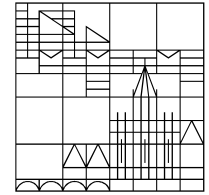


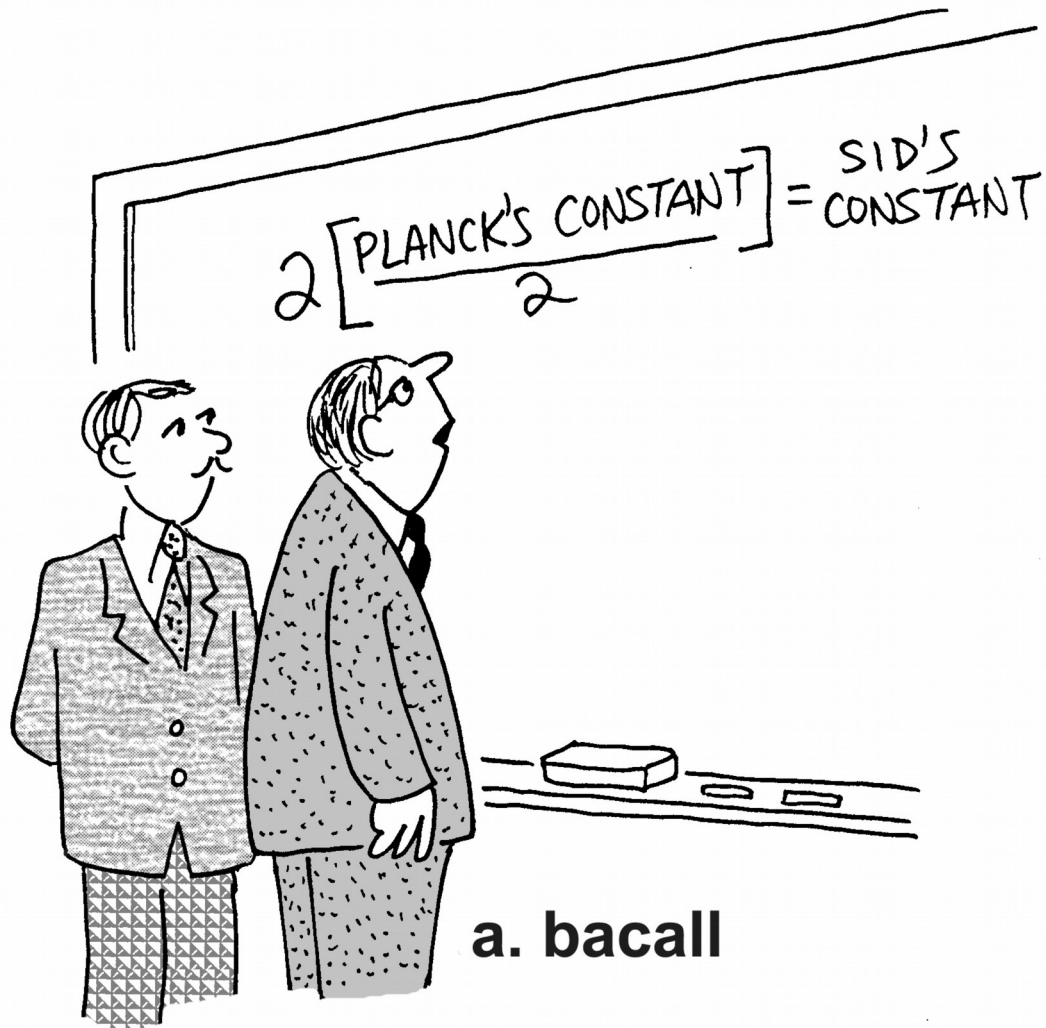
Universität
Konstanz



Plagiarismus & Plagiatsprävention – Projekt *Refairenz*

Dr. Oliver Trevisiol

Freiburg, 21. April 2016



a. bacall

" That's intellectually dishonest, Sid."

Film: [Acceptable/Unacceptable](#)

Projektinformation

- Kooperationspartner:
Universität Konstanz, PH Freiburg, HTWG Konstanz
- Förderung: Innovations- und Qualitätsfonds (IQF) des
Landes Baden-Württemberg
- ProjektmitarbeiterInnen:
 - Leitung: Petra Hätscher, Eleonora Kohl, Oliver Trevisiol
 - Sabina Krämer, Tony Frantzky (Freiburg)
 - Julia Münzinger, Ansgar Schäfer (Konstanz)
- Projekthomepage: www.plagiatspraevention.de
- Vortragsfolien: Fr. Münzinger / Hr. Schäfer / Fr. Meyer
(Schreibzentrum Uni Konstanz)



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Fragen zu Beginn

- Wer unterrichtet?
- Wer hatte im Laufe der Promotion schon einmal etwas mit dem Thema Plagiarismus / Wissenschaftliche Redlichkeit zu tun?
- Wer hat eine Betreuungsvereinbarung (schriftlich?)
- Wer kennt den zuständigen Beauftragten für Wissenschaftliche Redlichkeit / DFG-Ombudsperson etc.?

Wissenschaftliche Integrität – warum das alles?

EinE WissenschaftlerIn (...) kann dann als integer bezeichnet werden,

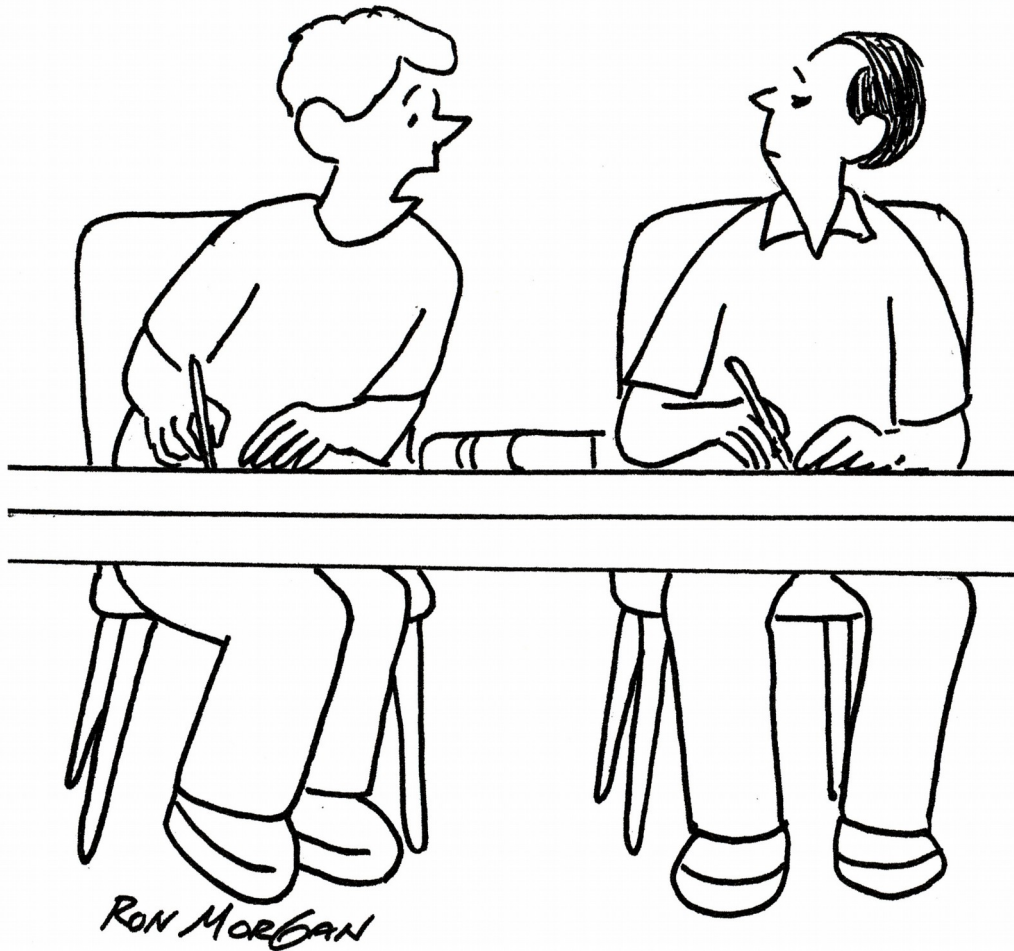
- wenn sie oder er sich den formulierten Maßstäben, Regeln und Normen gemäß verhält;
- wenn sie oder er auf ihr oder sein Umfeld in der Lehre wie im Rahmen von Forschungstätigkeiten dergestalt einwirkt, dass die Einhaltung von Normen und Regeln beachtet und auftretendes Fehlverhalten thematisiert und sanktioniert wird.

Schuh, Dominik: „Auf dem Weg zur akademischen Integrität – Ziele und Maßnahmen des Projekts „Akademische Integrität“, Information. Wissenschaft & Praxis 2014; 65(1):41–50, <http://dx.doi.org/10.1515/iwp-2014-0012>

Wissenschaftliches Fehlverhalten

- Bewusste oder grob fahrlässige Falschangaben, z.B. Erfinden oder Fälschen von Daten
- **Verletzung geistigen Eigentums, z.B. Plagiat und Ideenklau**
- Inanspruchnahme der (Mit-)Autorenschaft eines anderen ohne dessen Einverständnis
- Sabotage von Forschungstätigkeit
- Beseitigung von Originaldaten
- ...

Was ist eigentlich ein Plagiat?



“What did you put down for the definition of plagiarism?”

Definition

Die identische oder veränderte, vollständige oder teilweise, wörtliche, sinngemäße oder übersetzte Verwendung sämtlicher Inhalte ...

... z. B. Text, Ergebnisse, Hypothesen, Interpretationen, Argumente, Theorien, Ideen, Messdaten, Grafiken, Abbildungen, Bilder, Tabellen, Pläne, Modelle, Quellcode, ...

... aus anderen Quellen in Ihrer eigenen Arbeit, ohne die Quelle anzugeben und klar zu kennzeichnen, was der Quelle entnommen wurde.

Positiv formuliert:

Sorgen Sie dafür, dass leicht nachvollziehbar und klar erkennbar ist, was von Ihnen und was von anderen erarbeitet wurde und wo man die verwendeten Inhalte finden kann.

Intertextuelle Fehler und Plagiat



- Ziel: Nachvollziehbarkeit, (diskursive) Bezüge der Inhalte zueinander
- Intertextuelle Fehler sind solche, die diese Nachvollziehbarkeit stören.
- Bestimmte intertextuelle Fehler oder Fehlermuster können zur Bewertung als Plagiat führen.
- „Plagiat“ ist also die bewertende Bezeichnung eines intertextuellen Fehlers. Also: Jedes Plagiat ist intertextuell fehlerhaft, aber nicht jeder intertextuelle Fehler ist ein Plagiat.

Wie kommt es dazu?

Ursache -> Verhalten -> Intertextuelle Fehler / Textmerkmale -> Bewertung einer Arbeit

Übung

Bitte bearbeiten Sie die Beispiele 1, 2 und 8 aus dem Arbeitsblatt „Intertextuelle Fehler“

Präventive Arbeitsweisen

- Projektjournal
- Literaturverwaltungssoftware mit immer vollständigen und eindeutigen Angaben
- Sammlung von Formulierungshilfen
- Exzerpte: Trennung von wörtlichem Zitat – Paraphrase – eigenen Gedanken
- Überprüfung der Nachvollziehbarkeit

Materialauswertung

- Welche Positionen der Fachdebatte werden referiert? In welchem Bezug stehen Sie zueinander?
- Darstellung der Mehrstimmigkeit
- Schlüsse für die eigene Forschungsfrage benennen
- Verwendetes Material/Quellen und Vorannahmen explizit benennen
- Zuordnung Zitat-Quelle immer eindeutig mitführen
- Feedback einholen: Kann die Testleserin an jeder Stelle und ohne langes Nachdenken eindeutig erkennen, welcher Gedanke zu welcher Quelle (bzw. zu Ihnen) gehört?

Plagiatsprävention in der Lehre



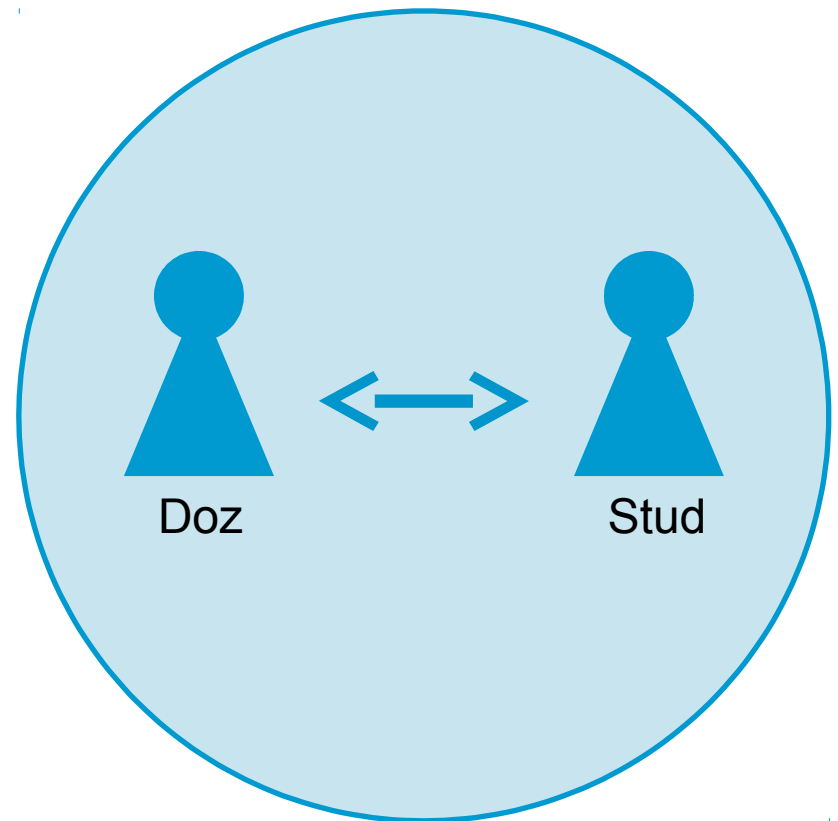
"I don't know what plagiarizing is, so I'm gonna take the easy way out and just copy something off the internet."

Ausnahmen von der Zitierpflicht?

- Inhalt
 - unstrittiges Wissen
 - Eigene Beobachtung
 - Sachaussage
 - Allgemeinwissen, welches mit zumutbarem Rechercheaufwand keiner Quelle zugeordnet werden kann
 - persönlich erfahrenes Allgemeinwissen
- Kontext
 - Anforderungen an den Schreibanlass
 - Publikationsform der Quelle
 - argumentativer Stellenwert

Ursachen für fehlerhafte studentische Texte und Plagiate

1. Regelunkennntnis und Unklarheiten
2. Arbeitsbedingungen
3. Aufgabengestaltung
4. Motivation
5. Sozial-fachliche Einbindung
6. Persönliche Arbeitsweise
7. Selbstverständnis / Selbstbild
8. Überforderung



Handlungsfelder in der Lehre

Plagiate
thematisieren

Überprüfen
und reagieren

Aufgaben
gestalten

Schreib-
kompetenz
fördern

**Herzlichen
Dank!**

Dr. Oliver Trevisiol

Fachreferent für Geschichte

Kommunikations-, Informations-, Medienzentrum (KIM)

IT- und Bibliotheksdienste

Tel.: +49 (0) 75 31/88 - 2839

Fax: +49 (0) 75 31/88 - 3082

oliver.trevisiol@uni-konstanz.de